Bürgerempfang **2023**

Stadt
Mössingen

Liebe Mössingerinnen und Mössinger, sehr geehrte Damen und Herren,

sehr herzlich begrüße ich Sie zum Bürgerempfang 2023. Jedes Jahr bietet dieser Empfang der Stadt die Möglichkeit, den Ehrenamtlichen unsere Dankbarkeit und Wertschätzung zu zeigen. Das ganze Jahr über leisten sie einen freiwilligen Beitrag zum Leben in unserer Stadt und heute wollen wir ihnen dafür etwas zurückgeben.

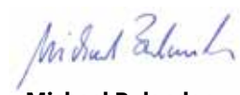
Die vergangenen und aktuellen Krisen haben gezeigt, wie vielfältig das Ehrenamt in unserer Stadt ist. Es gibt viele unterschiedliche Wege, sich in unserer Gesellschaft zu engagieren, sei es in der Nachbarschaftshilfe, im Integrationsmanagement oder im Öschinger Holzschnittmuseum. Vom Vorstandsvorsitzenden bis zum stillen Helfer im Hintergrund, findet man im Ehrenamt eine Vielfalt von Menschen wieder, die alle durch ihre selbstlose Hilfsbereitschaft verbunden sind.

Der Bürgerempfang dient nicht nur der Anerkennung der Geehrten, sondern auch der Würdigung aller Engagierten in unserer Stadt. Daher möchte ich den heutigen Abend nutzen, allen zu danken, die bereitwillig ihre Zeit und Energie schenken, um unsere Stadt und unsere Gesellschaft zu unterstützen, zu formen und zu verbessern.

Diese Broschüre bietet Ihnen einen kurzen Überblick über die Geehrten, das vergangene Jahr und das, was unsere Stadt und die Bürgerinnen und Bürger alles geleistet haben. Auch nächstes Jahr wollen wir unsere Dankbarkeit durch Bürgerehrungen ausdrücken und würden uns über Vorschläge von Ihnen freuen!

Ich wünsche Ihnen einen schönen Abend!

Herzlichst,
Ihr



Michael Bulander
Oberbürgermeister

Programm
Bürgerempfang am 31. März 2023

Posaunenchor des CVJM Mössingen
unter der Leitung von Gabriele Stoll

Sonata d-Moll, Nicolas Chèdeville
(Bearbeitung: Hans-Ulrich Nonnenmann)

Begrüßung und Ansprache
Oberbürgermeister Michael Bulander

Rumba del Camino, Friedrich Veil

Bürgerehrung 2023

Cantad al senor, Werner Petersen

Dankesworte in Vertretung der Geehrten
Barbara Muschler und Werner Baur

One more dance, Michael Schütz

Ein Stehempfang schließt sich an.

Neu. Lebendig. Mittendrin.

Einweihung neue Mitte

Am Samstag, 23. Juli wird mit einem abwechslungsreichen Programm für Groß und Klein die Einweihung und die Fertigstellung der neuen Mitte gefeiert! Gemeinsam wird von den anwesenden Projektbeteiligten das symbolische Band durchschnitten und die neue Mitte offiziell ihrer Bestimmung übergeben.

1

2

3

4

5

6

7

1 In der neu und attraktiv umgestalteten Bahnhofstraße sprechen OB Michael Bulander, Landrat Joachim Walter und Regierungspräsident Klaus Tappeser Gruß- und Dankesworte.

2 Während des gesamten Festtags nehmen wagemutige Besucher*innen Wartezeiten um die 30 Minuten in Kauf, um Mössingens Mitte vom Kran von oben zu bestaunen.

3 Nach knapp acht Jahren Bauzeit freuen sich alle über die Fertigstellung der neu gestalteten Mössinger Mitte.

4 Über lange Zeit hinweg war das Leben in der Stadt durch verschiedene Baustellen beeinträchtigt. Jetzt ist das Ziel erreicht und einkaufen – begegnen – erleben macht Freude!

5 Auch viele Privatinvestoren bringen sich mit ihren neuen Gebäuden zur Gestaltung der neuen Mitte ein.

6 Nach einer langen Bauphase wird es endlich wieder bunter und grüner in unserer Stadt! Es wurden 35 neue Bäume und 490 m^2 insektenfreundliche Beete und Rasen gepflanzt.

7 Wasserfontänen, Kletterwand, Spielstraße und zahlreiche Vereinsangebote locken den ganzen Nachmittag über viele Menschen in die Innenstadt und auf den neuen Marktplatz.

Die neue Mitte

Vorher – nachher

Jahresrückblick
2022

Es ist viel los in der Stadt. Die Impressionen im Jahresrückblick geben einen kleinen Einblick. Alle freuen sich auf Begegnungen – wie hier beim U&D Festival im Sommer herrscht gute Stimmung!

1 Unter dem Motto „Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit“ ziehen die Sternsinger durch die Stadt und werden am 5. Januar von Oberbürgermeister Bulander auf dem Rathausplatz empfangen.

2 200 Gäste freuen sich am 8. Januar beim Neujahrskonzert der Württembergischen Philharmonie Reutlingen über musikalischen Hochgenuss.

3 Die Vesperkirche startet am 15. Januar. Sechs Wochen gibt es samstags und sonntags von Januar bis März nach dem Motto „Gemeinsam is(s)t man nicht alleine“ ein Mittagessen, Kaffee, Tee und Kuchen.

4 Nach fünf Jahren gibt es seit 21. Januar eine Neuauflage des beliebten Mössinger Stadtplans. Die detaillierte Freizeitkarte mit Wanderwegen und vielen Tipps ist auch für Einheimische interessant!

5 Der Gemeinderat beschließt am 24. Januar den Haushaltsplan 2022. Die geplanten Investitionen liegen mit 15,833 Mio. Euro auf einem absoluten Rekordniveau.

6 Glasfaser für Mössingen kommt! Bis zum Stichtag 29. Januar haben über 33 % der Haushalte dem Unternehmen Deutsche Glasfaser ihr Mitmachen signalisiert.

7 Mit Jennifer Schönrock (vorne) und Johannes Schnar (rechts) hat die Stadt Mössingen seit 19. Januar zwei neue ehrenamtliche kommunale Behindertenbeauftragte.

1 Am Standort des Kindergartens Hinter Höfen entsteht ein neuer Kindergarten. Während der Bauarbeiten sind die Kinder seit Januar im Ausweichquartier im Erweiterungsbau der Langgass-Schule untergebracht. Das Rathausteam schaut sich am 14. Februar das Ausweichquartier an.

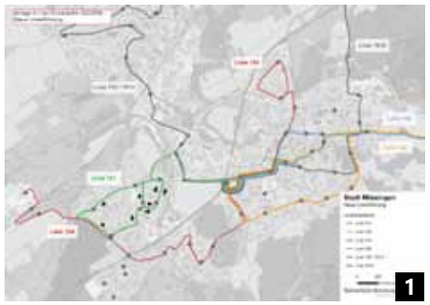
2 Die Stadtwerke Mössingen erweitern ihre Dienstleistungen und bieten anderen Kommunen die Betriebsführung der Trinkwasserversorgung an. Für die Gemeinde Ofterdingen unterzeichnet Bürgermeister Joseph Reichert mit Stadtwerkechef Justus Hoffmann den Vertrag am 15. Februar.

3 Stadt und Stadtwerke sind bei der Onlinemesse bit – Berufs Info Tag – mit ihren Ausbildungsangeboten am 22. Februar mit dabei und gewinnen Nachwuchskräfte!

4 Die schlimmen Geschehnisse in der Ukraine machen betroffen und rufen eine Welle der Hilfsbereitschaft hervor. Die Stadt und der Landkreis suchen ab März Wohnraum für die Geflüchteten.

5 Die Stadt und der HGV beteiligen sich am Förderprogramm „Innenstadtberatung“, um weitere Impulse für eine Belebung und Vermarktung des neu gestalteten Stadtzentrums zu erhalten. Am 16. März ist das erste Kick-off-Treffen.

6 „Mitmachen Ehrensache“: 25 Schülerinnen und Schüler jobben einen Tag und Spenden ihren Lohn für einen guten Zweck. Bei einem Pressegespräch am 2. Februar dankt Oberbürgermeister Bulander für das tolle Engagement.



1 Öffentlicher Nahverkehr – Vergabe Linienbündel Süd (Stadtbusverkehr). Der Gemeinderat hat am 14. März den veränderten Linienführungen und Haltepunkten sowie den Finanzierungsgrundsätzen zugestimmt.

2 Der Gemeinderat beschließt am 14. März das Gelände des Rosenparks, das seit 1994 von Sybille und Dr. Hartmut Gaebele nach Stilllegung der Mülldeponie zu einem Kleinod verwandelt wurde, in die Verantwortung der Stadt zu übernehmen.

3 Die Solidarität mit der Ukraine ist überall groß. Alle Schulen setzen ein Zeichen für den Frieden. Symbolisch für alle am 16. März das Friedenszeichen der Firstwald-Schulen.

4 Das Museum Kulturscheune präsentiert ab 24. März die Ausstellung EINGESCHULT. Sie erzählt Schulgeschichte(n) und gibt Raum, aus den eigenen Erinnerungen zu berichten.

5 Ende April geht der langjährige Leiter des Mössinger Polizeipostens, Erster Polizeihauptkommissar Jürgen Adam, in den Ruhestand. Am 28. März verabschiedet er sich im Gemeinderat.

6 Mühlegärtle: Der Gemeinderat fasst mit großer Mehrheit am 28. März den Baubeschluss zur Realisierung der Erlebbarkeit der Steinlach. Auf dem Bild ist der Entwurfs-/Wettbewerbsstand zu sehen.

7 Mit dem ersten Spatenstich am 9. März startet der Neubau des Kindergartens Hinter Höfen. Es entsteht eine moderne, zeitgemäße Kindertageseinrichtung mit Ganztagesplätzen für bis zu 124 Kinder.

1 Die Öschinger Aussegnungshalle wurde neu saniert und würdevoll umgestaltet. Am 10. April findet eine Feierstunde zur Einweihung statt.

2 Staatssekretärin Sabine Kurtz und Landtagsabgeordneter Manuel Hailfinger schauen sich am 21. April die Mössinger Streuobstwiesen, das Streuobstinfozentrum des Schwäbischen Streuobstparadies e.V. sowie die vielfältigen Projekte vom Netzwerk Streuobst e.V. an.

3 Der Gemeinderat diskutiert in einer Sondersitzung am 29. April verschiedene Lösungsansätze zu den Sportstandorten Schulzentrum und Ernwiesen.

4 In Arbeitsgruppen diskutiert das Gremium bei der Sondersitzung zum Sportstättendialog. Dabei werden Vor- und Nachteile sorgfältig abgewogen.

5 Startschuss zum Breitbandausbau in den Gewerbegebieten „Riethäcker" und „Vor Dörnach" mit dem ersten Spatenstich am 20. April. Rund 70 Gewerbebetriebe können jetzt Zugang zu Highspeed-Internet erhalten.

1 Der Musikverein spielt beim Umzug durch die Stadt am 1. Mai zur ersten Maibaumaufstellung auf dem Marktplatz in der neuen Mössinger Mitte.

2 Mössingen macht zum ersten Mal beim Stadtradeln mit. Auf die Räder, fertig, los heißt es vom 15. Mai bis 4. Juni.

3 Zensus 2022: 24 ehrenamtliche Erhebungsbeauftragte starten am 16. Mai mit der Befragung zur Volkszählung. Elif Kaya ist die Erhebungsstellenleiterin.

4 Eine bayrische Selbsthilfegruppe Körperbehinderter schaut sich am 16. Mai das Streuobstinfozentrum und das von der Arbeit in Selbsthilfe (AiS) betriebene Café Pausa an und sammelt Ideen.

5 Das Sportforum trifft sich am 19. Mai zum fünften und letzten Mal und erarbeitet eine Empfehlung zur weiteren Ausarbeitung des Masterplans.

6 Stadtrat Peter Kölle scheidet am 30. Mai nach 20 Jahren aus dem Gemeinderat aus. Für sein langjähriges politisches Engagement überreicht Oberbürgermeister Bulander Stadtrat Kölle die Bürgermedaille der Stadt Mössingen sowie die Ehrenurkunde und -nadel des Städtetags Baden-Württemberg.

7 Daniel Steinhilber ist ab 30. Mai für die Fraktion Unabhängige Bürger neu im Gemeinderat.

8 Der 18. Mössinger RÖWA-Stadtlauf am 21. Mai ist der Renner für den Nachwuchs. Über 2.000 Kinder machen mit. Ein gelungener Wiedereinstieg in Präsenzläufe nach der Corona-Zwangspause.

1

2

3

4

5

6

1 Mitten in der Rosenblüte besichtigt der Gemeinderat am 2. Juni den Rosenpark und informiert sich über die Pflege, die vom Team der AiS (Arbeit in Selbsthilfe) und der Familie Gaebele hervorragend geleistet wird.

2 Mit einer Abschlussveranstaltung würdigt die Stadt am 25. Juni die Teilnehmenden beim Stadtradeln. Mit rund 45.000 gefahrenen Radkilometern, 17 Teams und 223 Radler*innen war das Stadtradeln erfolgreich.

3 Am 24. und 25. Juni kommen wieder die besten MTB-Fahrer aus Deutschland und angrenzenden Ländern auf den Bikepark nach Belsen.

4 Jubiläumsfest im Haus an der Steinlach: 30 Jahre Haus an der Steinlach und 35 Jahre Tagespflege werden am 26. Juni gefeiert.

5 Mössingen hat eine weitere Visitenkarte seiner spannenden Erdgeschichte: Die Schwefelquelle von Bad Sebastiansweiler wird als Geopoint des UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb ausgezeichnet. Die Einweihung am historischen Trinkpavillon ist am 27. Juni.

6 Rund 130 Stände präsentieren nach zweijähriger Zwangspause ihr Angebot am 19. Juni auf dem Rosenmarkt & Kunstgalerie. Trotz brütender Hitze ist der Markt ein Besuchermagnet.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

1 Der Kindergarten Sternbergstraße feiert am 2. Juli sein 40-jähriges Jubiläum.

2 150 Gäste genießen bei sommerlichen Temperaturen das 5. Dîner en blanc auf dem Löwensteinplatz.

3 Beim öffentlichen Bürgerforum zum Sportstättendialog am 6. Juli gibt es für die Bürgerschaft viele Informationen aus den verschiedenen Sportforen.

4 und **5** und **6** Am 6. Juli ehrt Oberbürgermeister Michael Bulander 28 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt und der Stadtwerke Mössingen für 10, 20 und 30 Jahre Betriebszugehörigkeit. Wegen Corona erst ein Jahr später.

7 Mitten in der Pandemie und von der Öffentlichkeit fast unbemerkt wurde 2021 die Jugendmusikschule Steinlach 40 Jahre alt. Das wird mit einem Festwochenende vom 8. bis 10. Juli unter dem Motto „40plus“ gefeiert.

8 Mit einer Feierstunde wird Annette Bayer, Schulleiterin des Quenstedt-Gymnasiums, mit vielen Reden, Lob und Vorführungen am 18. Juli in den Ruhestand verabschiedet.

9 Raphael Tausch ist der Nachfolger von Annette Bayer und freut sich auf die neue Herausforderung als Rektor des Quenstedt-Gymnasiums. Oberbürgermeister Bulander wünscht alles Gute zum Start am 18. Juli.

10 Nach zwei besonderen Jahren ist am 21. Juli die letzte Sitzung der aktuellen Jugendvertretung.

11 Das Talheimer Dorffest wird am 2. und 3. Juli kräftig gefeiert. Der Festplatz ist von früh bis spät gut besucht.

1

2

3

4

5

6

7

1 10 Jahre Premiumwanderweg Dreifürstenstein: Er ist Ursprung des Früchtetraufs und wurde am 24. Juli 2012 als erster Premiumweg im Landkreis Tübingen zertifiziert.

2 Partystimmung auf dem U&D am 29. und 30. Juli mitten in der Stadt. Ein Mega-Event für alle mit internationalen und regionalen Bands.

3 Mitten in den Streuobstwiesen dankt Oberbürgermeister Bulander dem Unternehmer Nusret Eroglu am 3. August. Er übernimmt die Kosten für die Pflege eines über zwei Hektar großen Streuobstwiesengrundstücks der Stadt.

4 Bernd Brielmann spendet der Jugendmusikschule am 4. August die Einnahmen der Kranfahrt vom Festtag der neuen Mitte. Wolfgang Schnitzer freut sich: Es werden neue Instrumente davon angeschafft!

5 Kino unterm Sternenhimmel im Mössinger Freibad vom 11. bis 13. August. Gut besucht, toller Abendhimmel und einfach richtig schön.

6 Mössingen geht immer! Die neue Videokampagne startet am 22. August. Damit möchten wir den Tourismus in Mössingen fördern und unsere Stadt insgesamt als attraktiven Ort darstellen und bekannter machen.

7 Beim Bürgerempfang am 22. Juli werden zwei Frauen und sechs Männer für ihr herausragendes bürgerschaftliches Engagement geehrt.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

1 Am 1. September beginnen zehn neue Auszubildende bei der Stadt Mössingen und den Stadtwerken Mössingen ihre berufliche Karriere.

2 Vom 1. bis 3. September findet ein Graffiti-Workshop am Jugendhaus „M“ statt. Mit Graffiti-Künstler Marco Neumann wird das Stromhäusle besprüht!

3 Andrea Lindlohr MdL, Staatssekretärin im Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen, schaut sich am 9. September die Pausa an.

4 Feierlust, gute Stimmung, schöne Begegnungen beim Stadtfest am 10. September. Mit dem Fassanstich eröffnet Oberbürgermeister Bulander das Festwochenende.

5 Das Interesse bei der Aktion „Heiss auf Lesen“ und der Abschlussveranstaltung am 9. September in der Tonnenhalle der Pausa ist groß.

6 Am 16. September startet der Kulturherbst. Einen Monat lang lädt die Stadt zusammen mit dem Theater Lindenhof Melchingen dort zu Theater, Musik und mehr ein.

7 Am 19. September wird das T.A.A.F.E. Projekt im Gemeinderat von Andrea Feiler, der neuen Koordinatorin für Seniorenarbeit, vorgestellt.

8 Bibliothekfachstellenleiter*innen aus ganz Deutschland, Südtirol, Belgien und Dänemark schauen sich am 27. September die Stadtbücherei an.

9 Ortsumgang zur Barrierefreiheit am 14. September in Öschingen. Mit dabei der Landesverband Selbsthilfe Körperbehinderter Menschen, Willi Rudolf und die städtischen Behindertenbeauftragten.

Januar

Februar

März

April

Mai

Juni

Juli

August

September

Oktober

November

Dezember

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

1 Das 16. Mössinger Apfelfest lockt am 2. Oktober zahlreiche Besucherinnen und Besucher in die Stadt.

2 Beim Waldumgang am 7. Oktober gibt es Infos zum Thema „Firstwald – ein stadtnaher Erholungswald".

3 Gemeinsam mit Vertretern des Jugendmusikschulvorstandes schaut sich der Gemeinderat am 8. Oktober drei Jugendmusikschulen in der Region an.

4 Wolfgang Baur ist neuer Leiter des Polizeipostens Mössingen. Am 10. Oktober stellt er sich dem Gemeinderat vor.

5 Der Gemeinderat stimmt am 10. Oktober dem Masterplan zum Sportstättendialog zu.

6 Der Jugendpreis der Mössinger BürgerStiftung wird am 17. Oktober für ein außergewöhnliches Friedensprojekt an Schülerinnen und Schüler des Quenstedt-Gymnasiums verliehen.

7 Zur Apfelwoche wurde eine Foto-Challenge #apfelwoche2022 gestartet. Den ersten Platz gewinnt das Foto von Klara Dittrich-Rommel.

8 Beim ersten Willkommenstreff für Neu-Zugezogene am 5. Oktober stellen sich Vereine, Gruppen, Organisationen und Initiativen vor.

9 Im Oktober wird das Verkehrsmentoren-Projekt des Quenstedt-Gymnasiums: „Wir machen Mobilitätswende" für eine Landesauszeichnung nominiert.

10 Die neue Jugendvertretung ist gewählt! Oberbürgermeister Bulander verpflichtet die 23 Jugendlichen am 27. Oktober und freut sich über das Engagement.

1

2

3

4

5

6

7

8

1 und **2** und **3** Am 9. November werden 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt und der Stadtwerke Mössingen für 10, 20 und 30 Jahre Betriebszugehörigkeit von Bürgermeister Gönner geehrt.

4 Mit dem ersten Spatenstich am 10. November gehen die Erschließungsarbeiten für das neue Baugebiet „Reute“ in Öschingen am südlichen Ortsrand an der Gustav-Schöller-Straße endlich los.

5 Das Wasserstoff-Leuchtturmprojekt H2-Grid wird bei einer Pressekonferenz am 23. November vorgestellt. Die Stadtwerke Mössingen sind mit einem geplanten Elektrolyseur mit 100 kW beim Projekt mit dabei.

6 Mit einer Vernissage und rund 90 Gästen startet am 24. November die Ausstellung „Garne-Stoffe-Waren. Vom Wert des Textilen“ in der Pausa.

7 Hochkarätige Musik ist am 26. November beim Benefizkonzert mit dem Landespolizeiorchester Baden-Württemberg und dem Sinfonischen Blasorchester der Jugendmusikschule geboten.

8 Bei der Leistungsehrung am 11. November erhalten 160 Bestplatzierte aus den Bereichen Sport und Musik eine Ehrung. Abwechslungsreich werden zwischen den Ehrungen tolle Filmausschnitte der Leistungsträger gezeigt!

1

2

3

4

5

6

1 Zum ersten Mal findet der Weihnachtsmarkt an zwei Tagen und in der neuen Mitte statt. Die Stimmung ist gut und es ist viel los am 2. und 3. Dezember!

2 Sportliche und musikalische Unterhaltung ist geboten beim Seniorenadvent am 4. Dezember in der Aula des Quenstedt-Gymnasiums.

3 Weihnachtliche Stimmung beim Liedersingen unter dem leuchtenden Christbaum in der Innenstadt. Da kommt am 18. Dezember bei allen Weihnachtsstimmung auf.

4 Mit den WEGMARKEN an fünf Standorten setzen Künstler Andreas Felger und die Stadt neue Akzente im öffentlichen Raum. Die letzte Skulptur wird im Dezember aufgestellt.

5 Toni Kittler holt sich im Sommer den Weltmeistertitel „Teamweltmeister der Junioren im Segelfliegen“. Am 21. Dezember gibt es eine Feierstunde mit Eintrag ins Goldene Buch der Stadt.

6 Weihnachtsstimmung auf dem neuen Marktplatz in der Stadtmitte.

Bürgerehrung 2023

Kamila Al Ali

Werner Baur

Widad El Qassem

Erna Haap

Werner Maier

Barbara Muschler

Raimund Porwoll

Roland Rempfer

Elsbeth Wagner

„Ich bekomme ein gutes Gefühl, wenn ich anderen Menschen helfe."

Kamila Al Ali

Bringt viele ihrer Kompetenzen ehrenamtlich im Mössinger Integrationsbereich ein und ist Brückenbauerin zwischen Familien und Schulen

In Syrien arbeitete Kamila Al Ali als Lehrerin an einem Gymnasium. Wie viele ihrer Landsleute musste sie 2015 vor dem Krieg und den lebensgefährlichen Bedingungen in ihrem Heimatland fliehen. Noch im selben Jahr kam sie mit ihrer Familie nach Mössingen und lebt seither in Bästenhardt. Von Anfang an brachte sie sich für andere geflüchtete Familien ehrenamtlich ein. Seit nunmehr fast 7 Jahren unterstützt sie mehrere arabische Familien in Bästenhardt im Alltag, bei schulischen Fragen und auf der Suche nach Sprachkursen. Teilweise vermittelt sie die Menschen weiter an die entsprechenden Beratungsstellen oder arbeitet mit diesen zusammen.

Frau Al Ali war und ist Brückenbauerin zwischen Familien und Schulen. Besonders intensiv engagierte sie sich während der Schulschließungen in der Corona-Krise. Sie erreichte Familien, die von den Schulen nicht erreicht werden konnten, und stellte den Kontakt wieder her. Den Kindern dieser Familien gab sie unentgeltlich Nachhilfe und erklärte die schulischen Arbeitspakete.

2018 gründete sie gemeinsam mit einer Freundin ein muttersprachliches Unterrichtsangebot in arabischer Sprache, das einmal pro Woche im Alten Rathaus stattfand. Zwischenzeitlich ging dieses Angebot über in „Muttersprachliche Schule Mössingen", das von der Stabsstelle Integration angeboten und von der Baden-Württemberg Stiftung gefördert wird. Kinder aus zugewanderten Familien können durch den Unterricht einen Teil der familiären kulturellen Herkunft erhalten und gleichzeitig mit Mehrsprachigkeit eine Kompetenz für die Zukunft erwerben

Auch im städtischen Dolmetscher-Netzwerk ist Kamila Al Ali als Mitglied aktiv und übersetzt für Menschen mit arabischer Sprache zum Beispiel bei Elterngesprächen in der Schule oder bei Arztterminen. Seit Anfang 2020 organisiert sie ein internationales Frauenfrühstück im Haus Regenbogen, bei dem sich zugewanderte Frauen treffen und austauschen können.

In ihrer Funktion als Brückenbauerin zwischen Familien und unseren städtischen Bildungseinrichtungen hat sie sich ursprünglich als interkulturelle Elternmentorin ausbilden lassen und sich mehrere Jahre ehrenamtlich als Elternmentorin engagiert. Mittlerweile mündete ihr Ehrenamt teilweise in eine berufliche Anstellung bei der Stadtverwaltung Mössingen. Sie arbeitet in der Schulbetreuung und als Co-Koordinatorin des Projektes der Interkulturellen Elternmentoren mit.

„Leben heißt in Beziehung sein."

Werner Baur

Ideengeber, Initiator und Ermöglicher des Nachbarschafts-hilfenetzwerk Mössingen und Vorsitzender in mehreren Mössinger Vereinen

Mit seinem Eintritt in den Ruhestand entwickelte Werner Baur die Idee, in Mössingen ein Netzwerk zu begründen und zu etablieren, das bestehende Hilfsangebote von Institutionen, Vereinen und Organisationen verbindet, anstatt in Konkurrenz zu treten. Anfang 2019 brachte er dazu verschiedene Akteure und Träger zu einer Tagung zusammen, deren Ergebnis einen klaren Bedarf sichtbar machte: Ein Nachbarschaftshilfe-Netzwerk für Mössingen. Es bildete sich eine Arbeitsgruppe rund um den Ideengeber Werner Baur, die sich in mehreren Schritten kontinuierlich einem für Mössingen geeigneten Konzept annäherte. 2020 kurz vor dem geplanten Start stellte die Corona-Pandemie die Gesellschaft vor große Herausforderungen. Baur startete mit dem Initiativkreis in dieser Zeit aus dem Stand eine Nachbarschaftshilfe für Einkaufsdienste und Impfpatenschaften mit über 130 potentiellen Helfern, besetzte Telefondienste und half kontinuierlich selbst intensiv mit. Werner Baur reagierte auf die neue Situation der Kontaktbeschränkungen während der Pandemie, indem er einen Zugang zu einem Videokonferenz-Portal erwarb und so unzählige Austauschtreffen, Schulungen und Besprechungen stattfinden lassen konnte. 2021 ermöglichte er für das Nachbarschaftshilfe-Netzwerk die Finanzierung für eine Koordinationsstelle auf Minijob-Basis, die schnell besetzt werden konnte. Bald zeigte sich die Notwendigkeit eines Trägervereins. Mit viel Geduld, Ausdauer und dem Gewinnen kompetenter Personen aus seinem persönlichen Netzwerk für die herausfordernde Aufgabe gelang es ihm, drei Mössinger Krankenpflegevereine Anfang 2023 zu einem Verein „Nachbarschaftshilfe-Netzwerk Mössingen oberes Steinlachtal e. V." zusammenzuführen. Werner Baur stärkte durch diesen großen Schritt die Infrastruktur in der Stadt und den angrenzenden Gemeinden mit einem visionären Ansatz des Miteinanders.

Ehrenamtlich brachte sich Werner Baur schon früher ein. So war er 16 Jahre Vorsitzender des CVJM Mössingen und im Kirchengemeinderat. In seiner nachberuflichen Lebensphase hat er den Vorsitz beim Förderverein Bad Sebastiansweiler und bei den Kunstfreunden Andreas Felger übernommen. Die genannten Ehrenämter beziehen sich auf Mössingen. Auf Landes- und Bundesebene begleitet er weitere Gremien und Institutionen.

Werner Baur stellt sich mit Leidenschaft und Ausdauer in den Dienst des bürgerschaftlichen Engagements. Er bringt Menschen aus den verschiedensten Bereichen und Lebenswelten zusammen, kann begeistern und ist „ins Gelingen verliebt".

„Es ist ein schönes Gefühl, nützlich für die Gesellschaft zu sein."

Widad El Qassem

Seit mehreren Jahren engagiert sich Widad El Qassem ehrenamtlich in der Arbeit für und mit Geflüchteten

Die gebürtige Palästinenserin lebt mit ihrer Familie seit 2002 in Deutschland und wohnt seit 2014 in Mössingen. Hier engagiert sie sich seit 2015 ehrenamtlich in der Arbeit mit Geflüchteten. Aus ursprünglich sprachlichen Hilfen wurden über die Jahre intensive und vertrauensvolle Beziehungen zu mehreren Familien, die in besonderer Weise Hilfe bedürfen. Widad El Qassem unterstützt die Familien bei Herausforderungen der Alltagsbürokratie und bei der oft schwierigen Wohnungssuche. Oftmals sind es Alltagsfragen und Probleme sowie schulische Fragen, bei denen sie schnelle und wichtige Hilfen leisten kann. Sie arbeitet dabei oft sehr eng mit dem Integrationsmanagement für Geflüchtete zusammen. Wenn es notwendig und sinnvoll erscheint, vermittelt sie die Familien auch an das Jugend- und Familienberatungszentrum oder an andere Beratungsstellen weiter.

Frau El Qassem ist von Beginn an Mitglied im städtischen Dolmetscher-Netzwerk und häufig aktiv unterwegs. Sie nimmt im Auftrag der Stadtverwaltung Termine gegen eine Aufwandsentschädigung wahr. Die dazu erforderlichen Schulungen und regelmäßigen Austauschtreffen besucht sie ausschließlich ehrenamtlich. 2020 ließ sich Frau El Qassem zur Interkulturellen Elternmentorin fortbilden und bringt dieses Wissen seitdem in der Arbeit mit den von ihr begleiteten Familien ein. Einzelne Kinder unterstützt sie direkt bei deren Hausaufgaben. Für Schulleitungen und Lehrkräfte fungiert sie als verlässliche Ansprechperson und Brückenbauerin.

Ebenfalls 2020 hat sie gemeinsam mit Kamila Al Ali das Frauenfrühstück im Haus Regenbogen in Bästenhardt aufgebaut und etabliert, das diese inzwischen alleine fortführt.

Rund drei Jahre hat Frau EL Qassem sich in die Arbeit im Tafelladen ehrenamtlich eingebracht. Sie verstärkte das Verkaufsteam und wirkte dabei häufig für die Kundschaft als Übersetzerin.

Im Gegensatz zum Engagement etablierter Akteure in der ehrenamtlichen Arbeit mit Geflüchteten, die öffentlich und politisch gut sichtbar sind, engagiert sie sich „im Stillen" – aber ebenso intensiv und mit hohem und wirkungsvollem Einsatz.

„Ich träume von einer Welt, in der sich niemand alleine gelassen fühlt."

Erna Haap

In der evangelischen Kirchengemeinde Belsen, in der Vesperkirche und bei der Nachbarschaftshilfe ist sie aktiv. Erna Haap engagiert sich immer da, wo die Not am größten ist.

Mit ihrer kreativen Ader bereichert Erna Haap mehrere Bereiche der Belsener Kirchengemeinde. Alle zwei Wochen trifft sich eine Bastelgruppe, deren Mitglieder verschiedenste Gegenstände zum Verkauf beim Gemeindefest und als Geschenk fürs Adventssingen herstellen. Sie leitet diese Bastelgruppe seit 17 Jahren. Das jährlich stattfindende Adventssingen organisiert sie ebenfalls: Ältere und kranke Menschen werden von einer Gruppe im Advent besucht, bekommen ein Ständchen gesungen und ein Geschenk überreicht. Nicht nur Bewohnerinnen und Bewohner in Belsen kommen in den Genuss dieses Angebotes, sondern auch aus Belsen stammende Menschen, die in Pflegeheimen in Mössingen, Ofterdingen oder Nehren leben.

Gemeinsam mit einem Team schmückt und gestaltet sie jedes Jahr den Ernte-Dank-Altar in der Belsener Kirche auf prächtigste Art und Weise.

Seit 2007 ist Erna Haap durchgehend im Kirchengemeinderat Belsen aktiv, kümmert sich dort um Öffentlichkeitsarbeit, um die Themen Senioren, Diakonie mit engem Kontakt zur Diakonie/Sozialstation, und ist Delegierte in der Bezirkssynode und im Verwaltungsausschuss.

Gemeinsam mit Pfarrer Kopp leitet sie die Diakonische Gruppe der Kirchengemeinde. Diese besucht Neu-Zugezogene, Familien zum einjährigen Tauftag ihres Kindes und Gemeindeglieder ab dem 70. Lebensjahr zum Geburtstag. Erna Haap nimmt diesen Auftrag sehr ernst. Sie möchte auch schwer kranke, einsame oder trauernde Menschen im Blick behalten und sie durch einen aufmunternden Besuch, einen Anruf oder ein konkretes Hilfsangebot unterstützen. Wo die Not am größten ist, packt sie an, sucht und findet kreative Lösungen. Mit einem spontan vorbeigebrachten kleinen Geschenk oder der Hilfe bei Antragsstellungen und dem Ausfüllen von Formularen konnte sie schon viele Menschen unterstützen.

Mehr als 10 Jahre war sie im Krankenpflegeverein Belsen als Ausschussmitglied aktiv, der im Januar 2023 in den Trägerverein des Mössinger Nachbarschaftshilfenetzwerkes überging. Bei dessen Aufbau und Konzeption arbeitete Frau Haap seit Beginn mit.

Von Anfang an unterstützte sie außerdem die Konzeption und die konkrete Durchführung der Mössinger Vesperkirche. Ihr besonderes Anliegen ist es, Menschen zu ermuntern, ein Essensangebot anzunehmen.

„Unsere gefährdete Streuobstlandschaft zu erhalten, ist keine einfache Aufgabe. Ich freue mich, wenn mein Einsatz die Mitstreiter motiviert und befähigt."

Werner Maier

Engagiert sich seit Jahrzehnten mit Qualität und Herzblut intensiv für das Thema Streuobst im und für den Mössinger Obst- und Gartenbauverein

Sein Interesse am Streuobst wurde bei den Einsätzen auf den Streuobstwiesen seiner Schwiegereltern geweckt. Seither hat Werner Maier kontinuierlich sein enormes Wissen und seine Fertigkeiten zu diesem Thema ausgebaut. Er besuchte Schnittkurse beim Mössinger Obst- und Gartenbauverein und bei Helmut Palmer und beschäftigte sich intensiv mit den verschiedenen, auch teilweise widersprüchlichen Baumschnittstrategien.

1979 wurde er Mitglied im Mössinger Verein und sorgt dort bis heute für eine weit über die Stadtgrenzen hinauswirkende Qualität der Pflege von Streuobstbäumen. Er ist seit 1999 Mitglied des Vorstandes, seit über 20 Jahren Kassier und seit zehn Jahren zuständig für den Internetauftritt des Vereins. Die Internetseite des Vereines wird fortlaufend von ihm aktualisiert und mit wertvollem Wissen und Erfahrungen aus den Schnittkursen bebildert bestückt. Werner Maier brachte sich jahrelang intensiv beim Anlegen und Gestalten eines Lehrgartens samt Schutzhütte und Sanitäranlage, Obstlager und überdachtem Abstellbereich ein.

Die Schwerpunkte von Werner Maier im Obst- und Gartenbauverein sind breit gefächert und von vielen Streuobst-Aktiven sehr geschätzt: Die Organisation und Durchführung der Baumschnittkurse mit dem Schwerpunkt „Naturnaher Oeschbergschnitt" haben stets eine hohe Qualität, was sich auch an den hohen Teilnehmerzahlen zeigt. Seine ganz speziellen jährlichen Veredelungskurse zum „Rindenpfropfen" gibt es im weiteren Umkreis meist nur in Mössingen.

An den Streuobstjungbäumen, die von der Stadt als Ausgleichsmaßnahmen für neue Baugebiete gepflanzt wurden, führte er die Erziehungsschnitte mit einem Vereins-Team durch und koordinierte diese. Im Mössinger Streuobstgürtel wurden in den letzten Jahren 2.000 Obstjungbäume gepflanzt. Werner Maier organisierte die sieben von der EU geförderten Aktionen und ermöglichte somit die Verjüngung des Streuobst-Baumbestandes um unsere Stadt herum.

Beim jährlichen städtischen Rosenmarkt sorgte Werner Maier mit dem Obst- und Gartenbauverein für das Verpflegungsangebot. Die Apfelausstellung beim Apfelfest ist jedes Jahr ein Besuchermagnet. Die aufwändige Organisation und der Aufbau werden von ihm federführend zusammen mit zwei Vereinskollegen gestemmt.

Mössingen ist Zentrum des schwäbischen Streuobstparadieses. Ohne Menschen wie Werner Maier wäre dies nicht möglich!

„Das große Glück ist die Summe kleiner Freuden." (Andreas Tenzer)

Barbara Muschler

Ist seit 10 Jahren 1. Vorsitzende des HGV Vorstandes

Der Mössinger HGV wurde vor über hundert Jahren das erste Mal gegründet und durch die beiden Weltkriege wieder aufgelöst. In den 80er Jahren hatte Barbara Muschler, die selbst damals noch in Rottenburg beruflich selbständig war, die Idee, in Mössingen wieder einen HGV zu gründen und zu etablieren, was ihr damals in kürzester Zeit gelang.

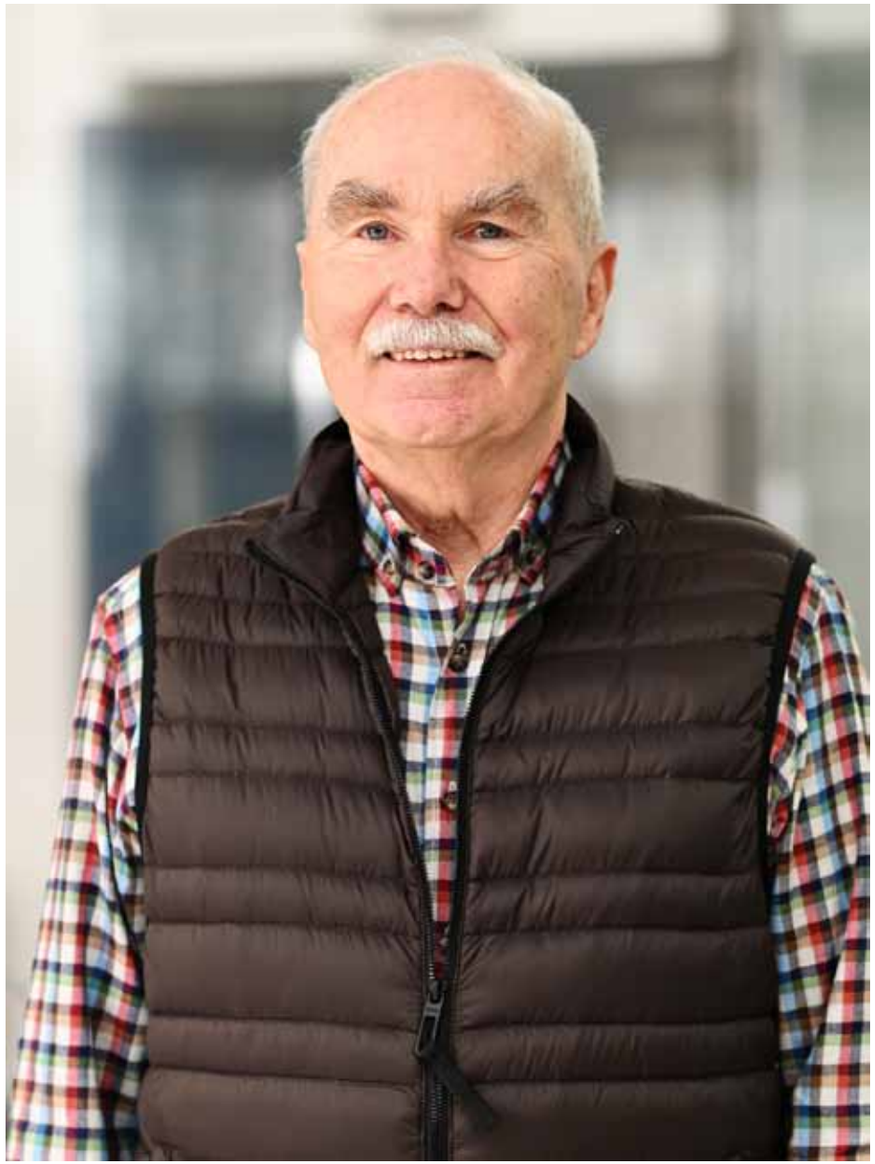
Seit 10 Jahren ist sie erste Vorsitzende des HGV Mössingen und hat dabei eine wichtige Scharnierfunktion zwischen den Anliegen der Vereinsmitglieder und der Stadtverwaltung. In den vergangenen Jahren während der Neugestaltung der Innenstadt brachte sie sich mit viel Engagement und Verständnis für die nicht immer einfache Situation ein. Barbara Muschler sucht im Dialog immer den Konsens und Synergien mit städtischen Institutionen, um Wege des Gelingens für große Veranstaltungen und Projekte und Ziele des HGVs zu finden.

Als Vorsitzende und Mitglied verkörpert und lebt sie eine Haltung: Mitglied im HGV zu sein bedeutet für Barbara Muschler ein Bekenntnis zum Handel und zur Stadt. Mit dieser Einstellung setzt sie sich mit viel Energie für die Gewinnung neuer Mitglieder ein. In Kooperation mit der städtischen Wirtschaftsförderung organisiert sie mit ihren Vorstandskollegen große Projekte wie die Steinlachmesse, die bisher alle vier Jahre stattgefunden hat. Jedes Mal investiert sie dabei ehrenamtlich viel Zeit und Arbeit. Sie bereichert mit ihren innovativen Ideen und Ihrer Mitarbeit Aktionen, um die Attraktivität des Innenstadthandels zu stärken und zu steigern. Dazu gehören einkaufsoffene Sonntage und lange Einkaufsnächte, die wegen ihres attraktiven Begleitprogramms Kundschaft aus der Region in die Stadt locken.

Barbara Muschler engagierte sich bei den Stadtentwicklungsprozessen „Agenda 2010" und STEP 2030 in verschiedenen Workshops und Arbeitsgruppen. Bei derzeit immer wieder stattfindenden städtischen Workshops zur Innenstadtentwicklung ist sie aktives Mitglied und vertritt die Interessen des Mössinger Handels.

Im Handelsausschuss der Industrie- und Handelskammer vertritt sie die Stadt Mössingen ehrenamtlich in ihrer Funktion als Vorsitzende des HGV und nutzt so die Chance, die städtischen Themen zu platzieren.

Sie war 18 Jahre lang Elternvertreterin und Mitglied der Schulkonferenz und engagierte sich damals in vielen Projekten.



„Ich helfe aus Dankbarkeit. In Deutschland wurde ich offenen Herzens empfangen und fühlte mich nie wie in der Fremde."

Raimund Porwoll

Praktiziert beim Reparieren von Fahrrädern für Geflüchtete im Jugendhaus M wertvolle Integration

1983 verließ Raimund Porwoll mit seiner Familie das Land Polen und kam zunächst in Worms bei seinen Eltern unter. Dort wurde ihm und seiner Familie von Ehrenamtlichen und Mitarbeiterinnnen der Stadtverwaltung so vorbildlich beim Ankommen und Einleben in Deutschland geholfen, dass er heute noch begeistert ist und dieses gute Gefühl an Geflüchtete in Mössingen weitergeben möchte. In dieser Zeit machte sein Vater aus alten Fahrrädern wieder „neue" und gab sie an Aussiedler ab, was Raimund Porwoll damals sehr beeindruckte. Beruflich landete er 1990 in unserer Region und lebt seither mit seiner Familie in Talheim.

Fahrräder spielten in seiner Familie schon immer eine große Rolle. Auch als „Opa Raimund" hatte er immer die Aufgabe, die Räder seiner „Sippe" wieder flott zu machen. Als 2015 viele Geflüchtete nach Mössingen kamen und vom Freundeskreis Asyl ein Aufruf zur Fahrradspende kam, gab er aus der Familie übrige Fahrräder ab. Ab diesem Zeitpunkt kümmerte er sich mit anderen Ehrenamtlichen um die Reparatur von gespendeten Rädern. Glücklicherweise konnte die inzwischen auf mehrere ehrenamtliche Fahrradmonteure angewachsene Gruppe irgendwann in die Werkstatt des Jugendhaus M einziehen, wo sie bis heute beheimatet ist. Raimund Porwoll und seine Mitstreiter haben seit 2015 unzählige gespendete Fahrräder wieder hergerichtet und an Geflüchtete weitergeben können. Ihm ist bei dieser Arbeit sehr wichtig, dass die Empfänger der Räder, wenn möglich, mit ihm gemeinsam in der Werkstatt schrauben, und praktiziert dabei zwei Dinge: Einmal Hilfe zur Selbsthilfe und scheinbar nebenbei entstehen Vertrauen und wertvolle Gespräche. So kann er Geflüchteten viele Fragen beantworten, zuhören und oft auch weiterhelfen und es geschieht ein wertvoller Beitrag zur Integration im gemeinsamen Tun. Raimund Porwoll und seine Kollegen kümmern sich in der Fahrradwerkstatt um Ersatzteile und Werkzeuge, die immer wieder mit Spendengeldern angeschafft werden müssen. Die Fahrräder sind für Geflüchtete vor allem in der ersten Zeit nach dem Ankommen ein Stück Unabhängigkeit und sorgen für das unabhängige und kostenlose Erreichen eines Zieles in einem größeren Radius als zu Fuß.

Raimund Porwoll interessiert sich schon immer für andere Kulturen, Nationalitäten und deren Sprachen. So kommt es, dass er selbst auch mehrere Sprachen mehr oder weniger gut spricht. Derzeit helfen ihm seine Russisch-Kenntnisse, die es sehr erleichtern, mit Geflüchteten aus der Ukraine in Kontakt zu kommen. Er hat immer ein offenes Ohr für deren Sorgen, Ängste und tragische Geschichten aus dem Krieg.

„Helfen können ist für mich ein gutes Gefühl."

Roland Rempfer

Seit mehr als 10 Jahren kümmert er sich um die Hilfsgüter-annahmestelle der Rumänienhilfe

Der Mössinger Verein Rumänienhilfe sammelt das ganze Jahr über immer freitags und samstags in einem alten Haus in Öschingen Hilfsgüter für arme und bedürftige Menschen in Rumänien. Mehrmals pro Jahr fahren große LKWs nach Rumänien, um die gesammelten Gegenstände dorthin zu fahren, wo sie sehnlichst erwartet werden. Roland Rempfer arbeitet seit mehr als 10 Jahren für die Rumänienhilfe bei der Hilfsgüterannahme mit. Auf der Suche nach einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung entschied er sich genau für diese Aufgabe, die er mit Begeisterung zwei Mal wöchentlich ausübt. Angelieferte Schuhe und Kleidung verpackt er in Bananenkartons, sortiert nicht mehr Brauchbares aus und trägt schwere Lasten von den Autos der Spenderinnen und Spendern zum Haus, um die zumeist weiblichen Ehrenamtlichen zu entlasten. Wenn ein Hilfsgütertransport nach Rumänien ansteht, hilft er häufig beim Beladen des LKWs mit und sorgt dafür, dass die Packstücke platzsparend und sicher verstaut werden.

Ganz besonders achtet Roland Rempfer auf die Sauberkeit im Haus der Annahmestelle. Mit Staubsauger und Besen reinigt er die Räume im Haus und putzt gelegentlich die Fenster. Er bereitet Altpapier und Gelbe Säcke akribisch für die Abholung vor und stellt diese bei den Abfuhrterminen jedes Mal an die Straße. Durch dieses Kümmern sorgt er dafür, dass das Haus nicht vermüllt. Fast jeden Tag geht er am Haus vorbei und trägt Sachspenden, die außerhalb der Öffnungszeiten manchmal abgestellt werden, ins Haus.

Roland Rempfer wird vom Team der Ehrenamtlichen für seine zuverlässige und zupackende Art sehr geschätzt.

„Am schönsten ist es miteinander."

Elsbeth Wagner

Kümmert sich im „Holzschnitt-Museum Klaus Herzer" um einen reibungslosen Ablauf, ist Sprecherin der Museumsbetreuerinnen und Vorstandsmitglied der „Kunststiftung Klaus Herzer"; engagiert sich für die „Freibadfreunde Öschingen" und im Verein „Lebenswertes Öschingen"

Im Jahr 2001 wurde im alten Öschinger Rathaus das „Holzschnitt-Museum Klaus Herzer" eröffnet. Um jeden Sonntag, außer im Winter, die Ausstellung zugänglich machen zu können, braucht es eine Gruppe von verlässlichen Menschen. Elsbeth Wagner gehört zu diesen und ist von Anfang an dabei. Sie organisiert aus einem Kreis von ehrenamtlich Mitarbeitenden die Sonntagsöffnungsdienste, die sie auch regelmäßig mit übernimmt. Größere und kleinere Führungen bieten sie und andere aus dem Team auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten an. Zu ihren Aufgaben gehört es zudem, Menschen zu finden, die im Holzschnitt-Museum Führungen machen können, und arbeitet diese zusammen mit Herrn Herzer in die schöne Aufgabe ein. Da Elsbeth Wagner seit der ersten Stunde des Museums begeistert mit dabei ist, hat sie ein großes Wissen über die Abläufe und weiß viele kleine und wichtige Details. Bei anstehenden Ausstellungseröffnungen und anderen Veranstaltungen kümmert sie sich um das digitale Versenden von Einladungen. Die Homepage www.holzschnittmuseum.de wird von ihr auf dem aktuellen Stand gehalten. Bei allem ist sie im engen Kontakt mit dem Künstler.

Elsbeth Wagner ist in ihrem Wohnort Öschingen gut vernetzt und engagiert sich noch in zwei weiteren Vereinen: Für die Freibadfreunde übernimmt sie im Sommer Kassendienste. Das beliebte Öschinger Waldfreibad könnte ohne seine zahlreichen Ehrenamtlichen nicht existieren.

Im 2021 gegründeten Verein „Lebenswertes Öschingen" ist sie bei der Gruppe „Hilfe mit Herz und Hand" engagiert. Die bürgerschaftlich organisierte Nachbarschaftshilfe liegt ihr sehr am Herzen.

Eine funktionierende Dorfinfrastruktur ist Elsbeth Wagner ein großes Anliegen. Daher setzte sie sich in der Vergangenheit für das Thema Einkaufen im Ort mit der Initiative „Öschinger Vielfalt" ein.

Landschaftspflege und Naturschutz runden ihr vielfältiges Engagement ab: Einmal pro Jahr befreit sie mit einer Helfergruppe des NABU den Bereich „Steinbruch am Kalkofen" von Büschen und Gras, um den Lebensraum der dort vorkommenden seltenen Insekten und Orchideen zu erhalten.

Bürgerehrungen im Überblick

2017
Jürgen Dilger
Else Heilig
Artur Knödler
Heidi Löffelhardt
Claudia Lund
Sabine Mall-Eder
Roland Mang
Ruth Staib
Gudrun Steinmann

2018
Tiblez Cuflom
Thomas Kittel
Michael Mautner
Christa Müller-Mautner
Gisela Müller
Erika Schneemann
Annegret Zschocke

2019
Lilli Ankele
Maria Funk
Hermann Griebel
Christoff Herrmann
Gabriele Müller
Renate Stehle
Hans Streib
Hans G. Wener
Gerhard Wiech

2020/2021 *
Rainer Bochtler
Josef Buschbacher
Prof. Dr. Dines Christen
Ute Dürr
Susanne Geißler
Walter Maier
Brunhild Seitz
Rolf Steinhilber
Marcel Valin
Günter Veith

2022
Hartmut Kocher
Gebhard Koll
Rösi Krautter
Hans Müller
Elke Schelling
Florian Seidel
Tobias Weimar
Bernd Wolfer

2023
Kamila Al Ali
Werner Baur
Widad El Qassem
Erna Haap
Werner Maier
Barbara Muschler
Raimund Porwoll
Roland Rempfer
Elsbeth Wagner

* Aufgrund der Corona-Pandemie musste die Bürgerehrung im Jahr 2020 ausfallen und wurde mit der Bürgerehrung 2021 nachgeholt.

Impressum

Herausgeberin: Stadt Mössingen

Redaktion: Oberbürgermeister Michael Bulander
Barbara Schott
Nicole Siller

Layout: PEAK Agentur für Kommunikation GmbH

Fotos: AdobeStock_48309828_Bild_imagox media systems GmbH
BürgerStiftung Mössingen
Klara Dittrich-Rommel
Klaus Franke
Gemeinde Ofterdingen
Bernadett Glodek
Manfred Grohe
Dennis Herrmann
koeber LANDSCHAFTSARCHITEKTUR GmbH
Landkreis Tübingen
LG Steinlach-Zollern e.V.
Michael Mesick
Jürgen Meyer
Lisa Müller, Schwäbisches Streuobstparadies
PEAK Agentur für Kommunikation GmbH
Uli Regenscheit
Uli Rippmann
Sewcrean/Illustration:lumitar - stock.adobe.com
Corinna Spitzbarth
SpOrt concept
Stadt Mössingen
Stadtwerke Tübingen

Copyright 2023 © Stadt Mössingen

Stadt
Mössingen

Freiherr-vom-Stein-Straße 20
72116 Mössingen
07473 370-0
www.moessingen.de

Folgen Sie uns auch in den sozialen Medien!